

Andreas Arndt, Berlin

Das Reich der Freiheit bei Marx

Wer vom „Reich der Freiheit“ spricht, scheint Großes, ja Größtes im Sinn zu haben. Und tatsächlich ist ja in der Philosophie des Vormärz der anzustrebende weltgeschichtliche Zustand der Freiheit nicht weniger als das Absolute auf Erden vorgestellt worden: ein Sich-selbst-durchsichtig-Sein des Menschen in einer absolut freien, durch keine Äußerlichkeit und Notwendigkeit beschränkten Tathandlung. August von Cieszkowski, Arnold Ruge, Moses Hess und Andere haben in diesem Sinne Hegels *Phänomenologie des Geistes* interpretiert und das absolute Wissen als Antizipation eines solchen Zustandes gedeutet. Karl Marx, der zu dieser Zeit stark unter dem Einfluss von Moses Hess stand, übersetzte diese Position in seinen *Ökonomisch-Philosophischen Manuskripten* (1844) in eine romantische Erzählung von der Entfremdung des menschlichen Wesens und der Aufhebung der Entfremdung. Das Thema der *Phänomenologie* als „der wahren Geburtsstätte und dem Geheimniß der hegel’schen Philosophie“ (MEGA I/2, 277) sei „die Selbsterzeugung d[es] Menschen [...] die Vergegenständlichung als Entgegenständlichung, als Entäußerung, und als Aufhebung dieser Entäußerung“ (ebd., 292). An die Stelle des absoluten Wissens trete dann der „Communismus“ als „wahrhafte Auflösung allen Widerstreits“ (ebd., 389).

Von dieser Vision des „Communismus“ als Auflösung allen Widerstreits hat Marx sich jedoch sehr schnell frei gemacht. Das „Reich der Freiheit“ in dem Sinne, in dem der späte Marx den Ausdruck gebraucht, bezeichnet auf den ersten Blick nichts Großes, sondern etwas, das eher banal erscheint und allenfalls ein Randphänomen oder sogar Surrogat der Freiheit zu betreffen scheint, nämlich – freie Zeit. Karl Marx bestimmt im *Kapital* das Reich der Freiheit als den Raum einer freien, selbstbestimmt zu erfüllenden Zeit jenseits der Notwendigkeiten zur Reproduktion des materiellen Lebensprozesses. Freie Zeit als diejenige Zeit, die nicht durch die Notwendigkeiten der Arbeit bestimmt wird, bildet somit den Kernbereich der Freiheit, wobei dieser Bereich zeitlich und auch räumlich *neben* dem Reich der Notwendigkeit angesiedelt ist, was jedoch nicht heißt, dass sie einander nicht bedingen. Das scheint auf den ersten Blick ein sehr schwaches Verständnis von Freiheit zu sein, das mit emphatischen Bestimmungen des Freiheitsbegriffs sowohl des Liberalismus als auch eines utopisch-romantischen Sozialismus bzw. Kommunismus nichts